

Sinn und Unsinn von Übungen

—

Erfahrungen jenseits von
Kreuzerlisten

Stefan Fredenhagen, 25.09.2017

Wunschliste: Was sollen Übungen leisten?

- Einüben des Stoffes
- reflektieren, anwenden, diskutieren
- Fragen sollen geklärt werden
- Schriftliches Argumentieren üben
- Vorstellen der eigenen Lösung:
präsentieren üben
- Feedback für Vorlesende

Probleme/Spannungen

- Benotung: Liefert Anreize, schafft Druck
- Ü-Leiter(in) im Dilemma:
Coach \leftrightarrow Prüfer(in)
- Große Gruppen
- Wenig Zeit / viel Stoff

Wann lernt man am besten?

Viele Antworten (individuell), z.B.

- Aktiv!
- Wenn man gefordert, aber nicht überfordert wird
- Wenn es Spaß macht
- ...

Alternativen zur Kreuzerlliste

- Szenario 1 (M1 im SoSe 2017)
- Szenario 2 (M2 im WiSe 2017/18)

Szenario 1

- Lösungen werden abgegeben (1 Aufgabe pro Woche) und bewertet (Stichproben)
- Note setzt sich aus Punkten für abgegebene Aufgaben und 2 Tests zusammen
- Präsentationen vorher abgesprochen

Szenario 1

+ Intensive
Beschäftigung mit 1
Aufgabe

+ Lockere Atmosphäre

+ Gute Präsentationen

+ Ausformulieren von
Lösungen wird geübt

+ Regelmäßiges
Feedback

- Nur 1 Aufgabe muss
angeschaut werden

- Schwierig zu
kontrollieren, ob
Lösungen verstanden
oder nur kopiert
wurden

Szenario 2

- Lösungen werden abgegeben, mindestens $\frac{2}{3}$ aller Aufgaben müssen "sinnvoll bearbeitet" sein. Feedback zu ausgewählten Aufgaben.
- Note bestimmt sich allein aus drei (vier) Tests
- Präsentationen vorher abgesprochen

Szenario 2

+ Möglichst viele Aufgaben werden bearbeitet

+ Lockere Atmosphäre

+ Gute Präsentationen

+ Regelmäßige Überprüfung

+ Regelmäßiges Feedback

- Aufgaben werden nicht intensiv bearbeitet (außer zur Präsentation)

- Wenig Kontrolle über das Kopieren von Lösungen

Fazit

Wünsch dir was:

- Kleinere Gruppen
- Mehr Zeit (z.B. für Präsenzübungen)
- KorrekturassistentInnen für individuelles Feedback
- Mehr Diskussionen/Fragen in den Übungen: Traut euch!